

» **Menschenrechtsverletzungen an der Grenze** «

**Antirassistische Initiative Berlin e.V.**

**ARI**

Tel. +49-30-785 72 81, Fax. +49-30-786 99 84  
Yorckstr. 59  
10965 Berlin

**Forschungsgesellschaft Flucht und Migration e.V.**

**FFM**

Tel. +49-30-693 56 70, Fax.+49-30-693 83 18  
Gneisenastr.2a,  
10961 Berlin

---

**Presseerklärung**

**Die tödlichen Folgen der Änderung des Art. 16 GG vor 5 Jahren**

Am 1. Juli 1998 ist die Änderung des Art.16 des Grundgesetzes 5 Jahre in Kraft.  
Mit dieser Änderung wurde die Möglichkeit, in der BRD politisches Asyl zu beantragen, auf ein Ausnahmerecht reduziert.

Mit der Einführung des juristischen Instruments der „sicheren Drittstaaten“ und der „sicheren Herkunftsländer“ wurde die Möglichkeit der legalen Einreise in die BRD auf bürokratischem Wege unmöglich gemacht. Weitere Maßnahmen der Abschreckung von Flüchtlinge folgten, es sei hier nur an die in den letzten Tagen verabschiedete Änderung des Asylbewerberleistungsgesetzes erinnert. Von bundesdeutschen Innenministern werden die Maßnahmen gegen Flüchtlinge als Erfolg gewertet, sinkt doch die Zahl der Asylantragstellenden in den letzten Jahren kontinuierlich.

Die Folgen für die Betroffenen, für diejenigen, die vor Verfolgung und Vertreibung fliehen müssen, die teils unvorstellbare Strapazen in Kauf nehmen auf der Suche nach einem menschenwürdigen Leben, werden verschwiegen und tauchen in der Öffentlichkeit kaum auf.

Zu den zähl- und dokumentierbaren Folgen dieser Abschottungspolitik gehören:

- 81 Flüchtlinge, die auf dem Wege in die Bundesrepublik Deutschland oder an den Grenzen starben, davon allein 60 an den deutschen Ost-Grenzen.
- 54 Flüchtlinge, die wegen der drohenden Abschiebung Selbstmord begingen und mindestens
- 95 Flüchtlinge, die versuchten sich zu töten und die z.T. schwer verletzt überlebten.
  - 4 Flüchtlinge, die während der Abschiebung starben und
- 33 Flüchtlinge, die durch Zwangsmaßnahmen während der Abschiebung verletzt wurden.
  - 4 Flüchtlinge, die nach der Abschiebung in ihrem Herkunftsland zu Tode kamen und mindestens
- 86 Flüchtlinge, die im Herkunftsland von Polizei oder Militär mißhandelt und gefoltert wurden.
- 11 Flüchtlinge, die nach der Abschiebung spurlos verschwanden.

Mit der beiliegenden Dokumentation „*Bundesdeutsche Flüchtlingspolitik und ihre tödlichen Folgen*“ wollen wir diese erschreckendsten Konsequenzen deutscher und europäischer Abschottungspolitik öffentlich machen.

Hinweisen möchten wir in diesem Zusammenhang auch noch auf die vom *Komitee für Grundrechte und Demokratie* herausgegebenen "*Bürger- und Bürgerinnen Information: Das Grundrecht auf politisches Asyl - 5 Jahre abgeschafft und die Folgen*", in der die weitreichenden gesellschaftlichen Auswirkungen dieser Grundgesetzänderung beschrieben werden.